

Energiepreis 2015 Landkreis Ebersberg

3 : 0 für den Klimaschutz - die Sportgaststätte ANSTOSS in Oberpfammern

Nach dem Fachgespräch Energiewende im Januar 2014 zum Thema „Jetzt noch wirtschaftlich! Photovoltaik mit hohem Eigenverbrauch“ rückte auch die Sportgaststätte in den Fokus des Arbeitskreises Energie Oberpfammern als möglicher Standort einer Photovoltaikanlage mit Eigenverbrauch.

Eine Solarthermieanlage auf dem Dach des Sportheims sorgt bereits seit 2012 für „sonnenwarmes“ Duschen und damit gerade während der intensiven Nutzungszeit im Sommer für einen hohen Einsatz regenerativ erzeugter Wärmeenergie. Zusätzlich leisten die acht Module auch einen Beitrag zur Heizungsunterstützung. Damit war ein Teil des Daches bereits im Einsatz für die erneuerbaren Energien, doch neben Wärme sollte nun auch Strom klimafreundlich erzeugt werden.



Unter hohem zeitlichen Druck, denn die EEG-Novellierung drohte die Wirtschaftlichkeit von Photovoltaikanlagen massiv herabzusetzen, wurde eine Anlage mit 20,7 Kilowatt Peak Leistung geplant und umgesetzt. Noch im Juli 2014 ging die Photovoltaikanlage auf dem Dach des Sportheims in Betrieb. Seitdem wird etwa 30% des Stromverbrauchs der Gaststätte vor Ort regenerativ erzeugt. Das erspart im Jahr zirka 11 Tonnen CO₂ – ein kleiner, aber wichtiger Betrag zum Klimaschutz bei einer Investition, die sich in weniger als 10 Jahren durch die Einsparung an Stromkosten amortisiert haben wird.

Doch es geht noch mehr, dachten sich der Wirt Georg Riedhofer, Bürgermeister Andreas Lutz und Ewald Sutor, Elektroingenieur aus Oberpfammern und Experte auf dem Gebiet von



LED-Technologien und Halbleiterbauelementen. Schnell entschlossen setzten sie auch noch ein kleines, aber feines Projekt zur Energieeinsparung um. Insgesamt 15 Leuchten sorgen im Gastraum und Nebenzimmer für das rechte Licht, bisher mit Hilfe von Energiesparlampen mit einer Gesamtleistung von 300 Watt. Seit August 2014 ersetzen LED-Retrofit-Lampen die alten Leuchtmittel.

Hinter der Bezeichnung Retrofit verbirgt sich die sehr einfache Möglichkeit, neue Leuchtmittel mit einem Standardsockel, hier eine E27-Fassung wie bei den herkömmlichen Glühlampen, in die bestehende Leuchte einzudrehen. Die neuen Leuchten verbrauchen jetzt bei voller Leistung 135 Watt. Bei einer durchschnittlichen Brenndauer von fünf Tagen pro Woche und 12 Stunden täglich können damit 514,8 Kilowattstunden Strom pro Jahr eingespart werden. Bei einem Strompreis von 25 Cent pro Kilowattstunde macht das etwa 128,7 € pro Jahr aus.

Doch damit nicht genug: Über eine Fernbedienung können die Leuchten je nach Bedarf der Helligkeitsanforderungen individuell gedimmt und damit der Stromverbrauch weiter gesenkt werden. Und der besondere Clou: Mittels Fernbedienung kann die Lichtfarbe verändert werden. Gäste erleben eine ganz besonders stimmungsvolle Lichtatmosphäre, sei es für Bayern-Fans in rot, Löwen-Fans in blau oder eine warme Candlelight-Dinner-Atmosphäre in der Weihnachtszeit! Nur zur Earth-Hour am 28. März blieben sogar die LED-Lampen aus. Der Wirt beteiligte sich an der WWF-Aktion und schaltete wie Millionen Menschen an vielen Orten in aller Welt für eine Stunde das Licht aus, um den Mächtigen ein mächtiges Zeichen entgegenzuhalten. Viele Gäste genossen bei Kerzenlicht einen stimmungsvollen Abend. Auch der Arbeitskreis Energie Oberpfarrammern traf sich zu einer offenen Runde mit angeregten Gesprächen zur ganz persönlichen Energiewende.

Die Investitionskosten in Höhe von 420 € haben sich Wirt und TSV geteilt. Das hier verwendete Retrofit-Leuchtmittel ist für 30.000 Betriebsstunden ausgelegt, das entspricht einer Lebensdauer von ungefähr 10 Jahren für einen Anwendungsfall wie im Sportheim. Zwei weitere Lampen hat Ewald Sutor für den Stammtisch im Außenbereich kostenlos installiert: Zum Eignungstest der Lampen bei Minustemperaturen im Winter und zur dauerhaften Erleuchtung der Stammgäste.

Fazit: So sieht der bayerische Dreisprung der Energiewende in der Praxis aus: Energie durch Effizienzsteigerung einsparen und den Energiebedarf – Strom und Wärme - zu einem möglichst hohen Anteil vor Ort regenerativ erzeugen!

Ausblick: Der Energiewende-Run soll im Herbst in die Verlängerung gehen. Dann soll auch die Flutlichtanlage auf hocheffiziente LED-Technologie umgestellt werden. Die Planungen laufen!



<http://www.gaststaette-anstoss.de>



www.energiewende-oberpfarrammern.de

Die Fakten

Solarthermieanlage

- Ausgeführt von Fachfirma aus dem Ort
- Fertigstellung: April 2012
- 8 Module mit 20,5 m² Aperturfläche
- 11.900 kWh Wärmeleistung pro Jahr
- Ausrichtung: Süd-West-Dach
- CO₂- Einsparung: 4,2 t pro Jahr

Photovoltaikanlage

- Initiiert und ausgearbeitet vom Arbeitskreis Energie Oberpfammern
- Ausgeführt von Fachfirmen aus dem Ort
- Fertigstellung: Juli 2014
- Installierte Nennleistung: 20,7 kW_p
- Ausrichtung: etwa je zur Hälfte aufgeteilt auf Nord-Ost- und Süd-West-Dach
- Eigenverbrauch: ca. 30%
- CO₂- Einsparung: ca. 11 t pro Jahr

Umstellung der Beleuchtung auf LED

- Initiiert vom Arbeitskreis Energie Oberpfammern
- Ausgeführt von Fachfirma aus dem Ort
- Fertigstellung: August 2014
- Reduzierung der installierten Leistung: 58% (von 300 W auf 127 W)
- Energieeinsparung: 514,8 kWh pro Jahr (zusätzliches Einsparpotenzial durch Dimmen)